

Anleitung zur subkutanen Injektion der Misteltherapie

1. Entnehmen Sie der Packung eine Ampulle. **Achten Sie bei den Serienpackungen auf die vorgegebene Reihenfolge (1-7)!**
2. Knicken Sie die Ampulle am roten Punkt durch leichten Druck nach unten ab.
3. Setzen Sie die Kanüle auf die Spritze und ziehen Sie den Ampulleninhalt auf. Vermeiden Sie ein zu starkes Anstoßen an den Ampullenwänden, da dies die Nadel stumpf macht und den Einstich schmerzhaft gestalten kann.
4. Die in der Spritze verbliebene Luft wird entfernt, indem die Spritze mit der Kanüle nach oben gehalten und der Stempel vorsichtig nach oben gedrückt wird, bis die Luft entwichen ist und der erste Tropfen an der Spitze der Kanüle erscheint.
5. Säubern Sie die Einstichstelle. Nehmen Sie eine Hautfalte zwischen Daumen und Zeigefinger und führen Sie die Subkutan-Nadel (kurze Nadel) mit der anderen Hand im schrägen Winkel von ca. 45° bis zum Anschlag ein. Überprüfen Sie, ob die Kanüle richtig liegt, indem Sie am Spritzenstempel ziehen. Wenn Blut in der Spritze erscheint, sollten Sie die Kanüle herausziehen und nochmals in flacherem Winkel einstechen.
6. Injizieren Sie den gesamten Inhalt der Spritze langsam in die Hautfalte, während Sie diese halten.
7. **Bitte entsorgen Sie die Kanüle und die Ampulle sachgerecht** (z. B. durch Sammeln der Kanülen in einem verschließbaren Plastikgefäß) **und die Spritze in den Hausmüll.**

Achten Sie auf wechselnde, möglichst weit voneinander entfernte Injektionsstellen.

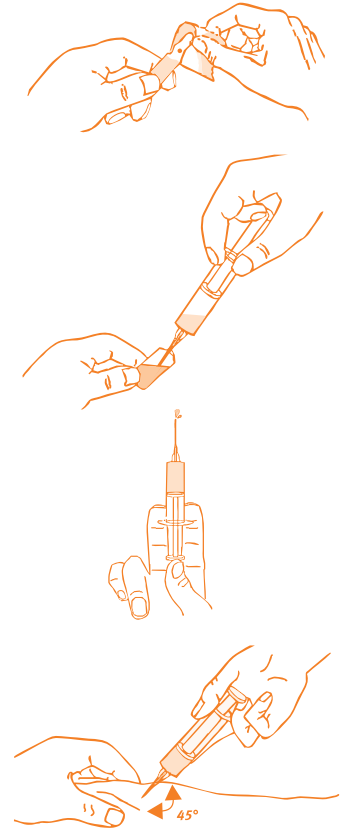
Die Einleitungsphase der Misteltherapie sollte unter Aufsicht des betreuenden Arztes stattfinden.

Geeignete Injektionsstellen sind ...

- ... Bauchdecke
- ... Oberschenkel (vorne und außen)
- ... Oberarm (nicht der, der operierten Seite nach Brustoperation)

Vermeiden Sie eine Injektion in ...

- ... entzündete Hautstellen (z. B. Entzündungsreaktion an früheren Injektionsstellen)
- ... Bestrahlungsfelder
- ... die Brust oder den Arm der operierten Seite nach Brustoperation
- ... die Umgebung frischer Operationsnarben



Wichtige Informationen zu möglichen Reaktionen

Der optimale Dosisbereich zeigt sich durch das Auftreten der folgenden Reaktionen. Diese können allein oder in Kombination auftreten:

- Verbesserung des Allgemeinbefindens
- Besserung einzelner Beschwerden
- Steigerung der Körpertemperatur um 0,5 – 1 °C
- Rötung und Schwellung (sogenannte Lokalreaktion) an der Einstichstelle (erwünschter Durchmesser bis 5 cm)



erwünschte Lokalreaktion
Durchmesser bis 5 cm

Bei diesen Symptomen informieren Sie bitte Ihren Arzt:

- Rötung und Schwellung an der Einstichstelle (Lokalreaktion) über 5 cm Durchmesser
- Fieber und/oder grippeartige Symptome
- in diesen Fällen sollte die nächste Injektion erst nach vollständigem Abklingen der Symptome und in deutlich reduzierter Dosierung verabreicht werden
- allergische Reaktionen: ausgedehnte Hautreaktionen, wie z. B. ein juckender Nesselausschlag (Urtikaria), Schwellungen im Gesichtsbereich (Quincke-Ödem) oder Atemnot

In diesen Fällen suchen Sie bitte umgehend einen Arzt auf!



übermäßige Lokalreaktion
Durchmesser über 5 cm

Informationen zur Lokalreaktion

Sie tritt bei fast allen Patienten ab einer bestimmten, individuell sehr unterschiedlichen Dosis an der Einstichstelle auf und ist **kein Zeichen einer Allergie**, sondern ein positiver Hinweis, dass das Immunsystem auf die verabreichte Mistel-Dosis anspricht.

Je nach Größe der Lokalreaktion gelten folgende Regeln für die Dosierung:

- keine Reaktion ▶ Dosis weiter steigern
- kleiner 5 cm Durchmesser ▶ Dosis beibehalten (nicht steigern)
- grenzwertig (ca. 5 cm) ▶ Dosis um eine Stufe verringern
- über 5 cm Durchmesser ▶ Dosis um zwei Stufen verringern

Wichtig: Die nächste Injektion darf erst nach vollständigem Abklingen der Lokalreaktion verabreicht werden.

Nach mehreren Wochen Therapie ändert sich die Reaktionslage des Organismus und es treten keine Lokalreaktionen mehr auf. Bei Bedarf kann die Dosis der Misteltherapie dann wieder gesteigert werden.